

Rückert, Friedrich: 64. (1838)

- 1 Gewis ist was der Mund der heil'gen Lieder spricht,
- 2 Ob einstimmt fremde Kund' und ob sie widerspricht.

- 3 Gewis, allein für wen? für den allein der glaubt;
- 4 Denn durch Unglauben ist Gewisheit gleich geraubt.

- 5 So ist denn dir gewis, was in den Wedas steht,
- 6 Dem Moslem, was hervor ihm aus dem Koran geht,

- 7 Dem Christen aber nur, was seine Bibel sagt;
- 8 Nun seht, wie dreierlei Gewisheit ihr vertragt.

- 9 Gewis ist für den Geist Gewisses nichts zu stiften,
- 10 Wenn die Gewisheit ruht auf ungewissen Schriften.

(Textopus: 64.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3018>)